

**Hypena Obsitalis Hb.**

Von dieser bei uns höchst gemeinen Deltoiden-art kommen zwei sehr konstante und verschiedene Formen vor. Die eine scharf gezeichnete, die als Stammart gelten muss, zeichnet sich bekanntlich durch eine sehr blassbraune breite Mittelbinde und einen ebenso gefärbten Aussenrand und Apikalfleck der Vorderflügel aus, ferner befinden sich etwas verlängerte weissliche Schuppen um die Ring und Nierenmakel, welche selbst ebenso wie der dazwischen liegende Raum in der Mittelzelle intensiv schwarz ist.

Bei der dunkeln Form, die ich *ab. Obscura* nenne sind die Vorderflügel gleichmässig dunkelbraun, nur die Wellenlinie gegen das (*nicht lichtere*) Saumfeld ist zuweilen etwas deutlicher rotbraun. Im übrigen sind alle lichten und dunkeln Zeichnungen verschwunden, an Stelle der Makeln befinden sich nur (erhöhte) schwarze Schuppen, die Ringmakel fehlt auch wol ganz.

Diese Form ist ebenso häufig wie die lichte.

## Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

**Genus Brepheos O.**

*B. parthenias* L. Mit der folgenden Art eine unserer ersten Frühlingseulen, in manchen Jahren schon im Februar, sicher aber im März und April auf dem Uto und Zürichberg zahlreich am Tage fliegend. Die Raupe lebt an *Betula alba* und *Fagus sylvatica*.

*B. notha* Hb. Seltener als die vorige und gleichzeitig mit dieser auf dem Uto und Zürichberg verbreitet. Die Raupe lebt an *Populus*- und *Salix*-Arten, *Betula alba*.

**E. Geometrae.****Genus Pseudoterpna H. S.**

*P. pruinata* Hfngl. Ziemlich selten bei Engstringen und am Katzenssee, Fällanden, oberhalb Triichterhausen im Juni, eine zweite Generation kam mir nicht vor. Die Raupe lebt an *Genista*, *Sarothamnus* und *Cytisus*.

**Genus Geometra Boisid.**

*G. papilionaria* L. Selten; in 2 Generationen Mai und August nach Sonnenuntergang im Stöckentobel und an der Waldlisière der Wollishofer Allmend gefangen. Die Raupe überwintert und ist im Frühling schon sehr zeitig auf Birken und Erlen zu treffen.

*G. vernaria* Hb. Ziemlich selten im Juni und Juli am Waldsaum der Dübendorfer Strasse und in den Anlagen beim Burghölzli gefunden. Die Raupe lebt an *Clematis vitalba* und *Anemone pulsatilla*.

**Genus Phorodesma Boisid.**

*Ph. pustulata* Hfngl. Selten und einzeln im Juni auf dem Zürichberg und Uto. Die schwer auffindbare Raupe repräsentirt eine sonderbare Erscheinung. Aus ihren eigenen Excrementen und aus solchen von Vögeln verfertigt sie mit Beziehung von Pflanzentheilen eine Hülle, die sie fast völlig verbirgt und unter deren Schutz sie sich fortbewegt. Sie lebt an Eichen.

*P. smaragdaria* F. Sehr selten im Juli an südwestlichen Abhang des Uto. Die Raupe verfertigt sich eine ähnliche Schutzvorrichtung wie die vorige und lebt auf *Achillea millefolium* und *Tanacetum*.

**Genus Nemoria Hb.**

*N. viridata* L. Nicht selten in 2 Generationen, Mai und August, bei Tage und in der Dämmerung liegend; am Katzentisch, häufiger am Waldsaum zwischen Affoltern und Oerlikon und oberhalb Regensberg in dem zur Hochwacht führenden Wald. Die Raupen leben an *Salix caprea*, *Prunus spinosa*, *Betula alba*, *Crataegus oxyacantha* und *Corylus avellana*.

*N. porrinata* Z. Seltener und wie die vorige in zwei Generationen bei Fällanden, am Katzenssee und am Rand des Rieds zwischen Oerlikon und Affoltern anzutreffen. Die Raupe ist im Oktober erwachsen, verpuppt sich noch im Herbst, sie lebt an *Erica*, *Rubus*-Arten und *Genista tinctoria*.

*N. strigata* Müll. Nur einmal, 1880 häufiger auf dem Grat des Uto, sonst einzeln in zwei Generationen am Katzenssee und bei Fällanden getroffen. Die Raupen durch Abklopfen der *Rhamnus*-Büsche am Katzenssee erhältlich, weitere Futterpflanzen sind: *Rosa canina*, *Quercus pedunculata*, *Prunus spinosa*.

(Fortsetzung folgt.)

**Einige Beobachtungen an Wespennestern.**

Von Prof. Dr. Rudow.

*Eumenes arbustorum* H. S. Diese Art kommt im Norden Deutschlands seltener vor als die beiden anderen, *E. coarctatus* und *pomiformis*, so dass auch die Nestbauten nur vereinzelt angetroffen werden. Diese unterscheiden sich von den beiden erwähnten auf das unzweideutigste und lassen die Selbständigkeit der Art durchaus nicht im Zweifel. Während die Zellen jener nur einzeln, oder wenigstens immer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung. 59](#)